

II-845 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
der Nationalen XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 460 15

1980 -04- 0 1

A n f r a g e

der Abgeordneten STEINBAUER

und Genossen

an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz  
betreffend Aufträge und Zahlungen an die ARGE-Kostenrechnung

Das "100-Millionen-Ding" von Bundesminister a.D. Primaria Dr. Ingrid Leodolter ist in Wahrheit zumindest ein 130-Millionen-Ding, wie sich nach den Beratungen im Rechnungshofausschuß, die am 26. und 27. März 1980 stattgefunden haben, herausgestellt hat. Zu dem 100-Millionen-Auftrag, der ohne Ausschreibung an die ARGE-Kostenrechnung vergeben wurde und den der Rechnungshof in seiner Sonderprüfung im März des vergangenen Jahres aufgedeckt hat und weiteren 26 Millionen, die sich in den vorjährigen Rechnungshofausschußverhandlungen zusätzlich herausgestellt haben, kommen neuerlich mehrere Millionen Schilling an Folgekosten. Die freihändige Auftragsvergabe von Ingrid Leodolter kostet die österreichischen Steuerzahler also mehr als die bisher bekannten 126 Millionen Schilling. Dem Rechnungshof wurden aber bisher erst Belege für 4 Mio. Schilling vorgelegt.

Dennoch hat das Gesundheitsministerium bereits 100,450.440,-- Schilling ausbezahlt.

Der Minister verantwortete das Fehlen der Belege von der ARGE-Kostenrechnung damit, daß diese wichtigen Unterlagen von der Arbeitsgemeinschaft nicht herausgegeben würden. Trotzdem hatte aber offensichtlich der Minister weiterhin Millionenbeträge ohne konkrete Belege für die Gegenleistung an die ARGE überwiesen. Nach der massiven Kritik des Rechnungshofes

- 2 -

und des Parlaments kann diese fortgesetzte Praxis nur mehr als leichtfertig bezeichnet werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Beträge haben Sie nach Ihrem Amtsantritt an die ARGE-Kostenrechnung bis heute überwiesen?
2. Für welche der Einzelverträge der ARGE-Kostenrechnung wurden die bisher ausbezahlten Beträge verwendet?
3. Wann wurden diese Überweisungen im einzelnen durchgeführt?
4. Haben Sie diese Beträge nur nach Vorlage von entsprechenden Belegen angewiesen?
5. Ist es richtig, daß der Vertrag der ARGE-Kostenrechnung von Ihnen zwar gekündigt wurde, aber noch bis Ende 1981 läuft?
6. Beabsichtigen Sie an die ARGE-Kostenrechnung oder ihre vier Mitglieder weitere Aufträge zu vergeben?  
Wenn ja, welche?